## Kampf ums Pflegegeld: Front gegen Pühringer



... leading in social investments

Datum: 18. Jänner 2011 Medium: Die Presse

## Kampf ums Pflegegeld: Front gegen Pühringer

18.01.2011 | 18:48 | (Die Presse)

Der Vorschlag von Oberösterreichs Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP) sorgte für Irritationen. Eine "Verländerung" des Pflegegeldes wird nicht nur von Sozialminister Hundstorfer abgelehnt.

**Wien/Red/Apa.** Bei der künftigen Finanzierung der Pflege suchen Bund, Länder und Gemeinden noch immer eine Lösung. Mit einem neuen Vorschlag, dass Abwicklung und Auszahlung von Pflegegeld nur mehr über die Länder erfolgen soll, sorgte Oberösterreichs Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP), der momentan die Konferenz der Landeshauptleute leitet, für neue Irritationen. Sozialminister Rudolf Hundstorfer winkt ab: "Ich sehe keinerlei Qualitätsverbesserung."

Derzeit erhält der Großteil (knapp 364.000 Menschen) das Pflegegeld vom Bund ausbezahlt, dazu gibt es von den Ländern für rund 63.000 Personen Pflegegeld. Der Rechnungshof hat in der Vergangenheit die Aufsplitterung auf bis zu 280 Behörden kritisiert.

Hundstorfer möchte, dass ab 2012 die Abwicklung nur mehr durch den Bund erfolgt. Pühringer sagte den "Vorarlberger Nachrichten": "Ich glaube nicht, dass es zu dieser Lösung kommt." Er will eine "Verländerung": "Vor Ort kann man den Bedürfnissen der Menschen am besten entsprechen."

"Ich kann nicht nachvollziehen, dass das eine bessere Qualität bringt", konterte Hundstorfer. Der Sozialminister rechnete vor, das Land Oberösterreich benötige im Schnitt 132 Tage für die Bearbeitung von Pflegegeldanträgen, die Pensionsversicherungsanstalt, die die meisten Anträge bearbeitet, nur 57 Tage.

## Rückzieher nach Kritik

Für Oberösterreichs SPÖ-Chef Josef Ackerl geht Pühringers Plan "gänzlich in die falsche Richtung". Es gehe vielmehr darum, dass der Bund die Finanzierung des Pflegesystems zur Gänze gewährleisten solle. FPÖ und Volkshilfe wollen lieber eine Vereinheitlichung beim Pflegegeldbezug statt einer "Verländerung".

Am Nachmittag machte Pühringer einen Rückzieher: Er hält zwar "länderspezifische Lösungen" bei der Pflege für "geeignet": Aber sollte sich am Ende herausstellen, dass der Vollzug beim Bund zweckmäßiger sei, "bin ich darüber gesprächsbereit".

© DiePresse.com